Abend
22./III. 1919

2

Die Approvisionierung.

Die Aufhebung der Blockade.

Die verschiedenen amtlichen Stellen, die in Deutschösterreich mit der Vorbereitung der Aus- und Einfuhr beschäftigt sind — es sind ihrer viele, vielleicht sogar zu viele — haben selbstverständlich nicht erst auf die Nachricht von der Aufhebung der Blockade gewartet, um jene Vorkehrungen zu treffen, die sich im Rahmen unsrer sehr beschränkten Mittel für die Wiederaufnahme des Güteraustausches treffen lassen. Besonderes Augenmerk wurde der Holzausfuhr zugewendet, weil diese eine hervorragende Aktivpost in unserm Konto zu werden vermag.

Das Warenverkehrsbureau gedenkt die Holzausfuhr derart zu organisieren, daß es sie den Holzhändlern, die zu diesem Zweck eine Gesellschaft bilden sollen, überträgt, mit dem Vorbehalt, daß die Erlöse in ausländischer Valuta eingehoben und der Devisenzentrale zur Verfügung gestellt werden müssen. In den letzten Tagen haben in den Rämen des Warenverkehrsbureaus wiederholt Besprechungen mit Holzgroßhändlern stattgefunden, die im Sinne des angestrebten Zweckes verliefen. Auch für die Ein- und Ausfuhr andrer Waren sollen grundsätzlich die der Branche angehörigen Industriellen und Kaufleute herangezogen werden.

Die Lebensmittelmärkte.

Die Märkte waren heute durchweg, wenn auch nicht ausreichend, so doch weit besser als die ganze Woche über beschickt. In der Großmarkthalle gelangten 11,000 Kilogramm amerikanisches Schweinefleisch zu 35 K. und 3000 Kilogramm kroatisches Selchfleisch zu 36 K. pro Kilogramm zur Ausgabe. Außerdem standen noch 1640 Kilogramm Würste zum Verkauf bereit. Die Nachfrage war heute wieder außerordentlich stürmisch. Bereits um 7 Uhr früh waren mehr als 12,000 Personen vor der Großmarkthalle angestellt, so daß die Vorräte rasch ausverkauft waren.

Auf dem Grünwarenmärkten machte sich eine leichte Besserung bemerkbar.